

Tiere in der Bibel – ein Quiz, das zum Entdecken einlud



Die Gewinner des Bibelquiz in Kortsch (links) und in Schlanders (rechts)

Am weltweit begangenen Sonntag des Wort Gottes, jeweils am dritten Sonntag im Jänner, lädt die Kirche dazu ein, die Bibel neu zu entdecken. In Schlanders und Kortsch wurde zu diesem Anlass ein Bibelquiz zum Thema „Tiere in der Bibel“ angeboten. Das Interesse war groß. So nahmen in Schlanders 54 Kinder und 47 Erwachsene und in Kortsch zwölf Kinder und 18 Erwachsene am Bibelquiz teil. Unter allen richtigen Antworten wurden Kinder- und Erwachsenenbibeln verlost, gestiftet von KFB und KMB Schlanders und Kortsch. Bei der Preisverteilung im März im Anschluss an den Gottesdienst durften sich folgende Gewinnerinnen und Gewinner freuen: Schüler in Schlanders: Tessa Rabensteiner, Jonah Stricker, Marie Pircher, Paul Stampfer, Isabel Schönthaler, Jakob Fleischmann, Elena Hübner, Julian Stricker, Elisa Schönthaler, Lisa Maria Giobanu und Erwachsene in Schlanders: Alexandra Steiner, Rosmarie Gruber, Veronika Stricker, Werner Prantner, Johann Hohenegger. Schüler in Kortsch: Arya Lechthaler, Michael Kofler, Tobias Gemassmer und Erwachsene in Kortsch: Clara Tappeiner, Annalisa Pircher, Walter Gemassmer.

Die Bibel ist erstaunlich vielseitig: Über 130 verschiedene Tiere werden darin erwähnt, jedes mit einer eigenen symbolischen Bedeutung. Der Löwe steht für Stärke, die Taube für Frieden, der Esel für Geduld und

Dienstbarkeit. Die Quizfragen führten quer durch das Alte und Neue Testament. Gefragt wurde unter anderem, welcher Vogel in der Geschichte von Noah eine besondere Rolle spielte, welche Tiere Rebekka am Brunnen tränkte oder welches Tier Simson mit bloßen Händen besiegte. Aus den Psalmen sollte man wissen, welche Tiere nach Beute brüllen oder wem die Berge in Psalm 104 gehören. Besonders herausfordernd waren die prophetischen Texte. Die verlostten Bibeln sind Ausgaben der Einheitsübersetzung von 2016, der offiziellen und gut ver-

ständlichen katholischen Bibelübersetzung für den deutschsprachigen Raum. Sie berücksichtigen neue wissenschaftliche Erkenntnisse und sprachliche Entwicklungen. Hierbei wurden Textstellen sprachlich angepasst und teilweise auch ganze Bücher (wie das Buch Jesus Sirach) neu übersetzt. Die Sprache wurde behutsam modernisiert, ohne den bewährten Charakter der Übersetzung zu verlieren. Veraltete Begriffe wurden durch zeitgemäße Ausdrücke ersetzt.

Die Pfarreien Schlanders und Kortsch

